

BoSy **QUARTETT**

MOZART
CHILDS
BEETHOVEN

SAISON 2024/2025

HARMONISCHE DISSONANZEN


ANNELIESE
BROST
MUSIKFORUM
RUHR


BOCHUMER
SYMPHONIKER

SO 17. NOV 24 | 18.00

Kleiner Saal

HARMONISCHE DISSONANZEN

Wolfgang Amadeus Mozart (1756–1791)

Streichquartett Nr. 19 C-Dur KV 465

»Dissonanzenquartett«

ca. 26 min

1. Adagio – Allegro
2. Andante cantabile
3. Menuetto. Allegro – Trio
4. Allegro molto

// Entstehung 1785

1. Violine: Phoenix Avalon

Billy Childs (*1957)

Streichquartett Nr. 3 »Unrequited«

ca. 11 min

// Entstehung 2015

1. Violine: Phoenix Avalon

PAUSE

Ludwig van Beethoven (1770–1827)

Streichquartett Nr. 12 Es-Dur op. 127

ca. 37 min

1. Maestoso – Allegro
2. Adagio ma non troppo e molto cantabile
3. Scherzando vivace
4. Finale

// Entstehung 1824

1. Violine: Adrian Steele

Isidore String Quartet

Phoenix Avalon Violine

Adrian Steele Violine

Devin Moore Viola

Joshua McClendon Violoncello

Harmonische Dissonanzen

Das Isidore Quartet steht in der Tradition des Juilliard Quartet, nach dessen legendärem Geiger Isidore Cohen es sich benannt hat. 2019 in New York gegründet, gewannen die vier Musiker 2022 den 14. Internationalen Streichquartett Wettbewerb in Banff (Kanada) und wurden 2023 mit dem Avery Fisher Career Grant ausgezeichnet. Der individuelle Klang und die ausgesprochen lebendigen Interpretationen gehören ebenso zu den Charakteristika des Isidore Quartets wie die Idee, sich dem bewährten Repertoire so zu nähern, als sei es brandneu, und dem Neuen so, als sei es bereits fest im Kanon etabliert – neugierig, respektvoll, offen. Diese Herangehensweise spiegelt sich auch in den Programmen, und so stehen hier Mozart und Beethoven gleichberechtigt neben Childs – und die Überraschung wird nicht unbedingt das zeitgenössische Werk sein ...

In Nordamerika ist das Isidore Quartett in großen Konzertserien in Boston, New York, Berkeley, Chicago, Ann Arbor, Pittsburgh, Seattle, Durham, Washington DC, Houston, Toronto und Montreal aufgetreten. In der Saison 24/25 sind Auftritte in Salt Lake City, Buffalo, Kansas City, Portland (OR), Louisville, New Orleans, Cincinnati, Memphis, Vancouver, San Francisco und vielen anderen Städten in den USA und Kanada geplant. In Europa wird das Quartett nach Konzerten beim Lucerne Festival, dem Edinburgh Festival, in Berlin (Konzerthaus), Linz (Brucknerhaus), Hamburg (Elbphilharmonie), Brüssel (Flagey) in der Saison 24/25 u. a. in Amsterdam (Concertgebouw), Frankfurt (Alte Oper), Köln (Philharmonie), Bonn (Beethovenhaus), Eisenstadt (Schloss Esterhazy) und Stuttgart (Liederhalle) zu Gast sein.



In den letzten Jahren hat das Quartett eine starke Verbindung zu den Werken des Komponisten und Pianisten Billy Childs entwickelt. Nach seinem zweiten Quartett »Awakenings«, das auch beim Banff Wettbewerb erklang, wird das Isidore Quartet nun Childs Quartett Nr. 3, »Unrequited«, spielen und in der Saison 25/26 ein für sie geschriebenes Werk von ihm uraufführen.

Billy Childs zu seinem Streichquartett Nr. 3 »Unrequited«:

»Das Streichquartett Nr. 3 wurde als Kommentar zur Geschichte von »Intime Briefe« konzipiert, dem Streichquartett Nr. 2 von Leos Janáček. Das Erste – eigentlich das Einzige –, was mir in den Sinn kam, war die Tragödie der unerwiderten Liebe (daher der Name Unerwidert). Als ich Janáčeks Intime Briefe zum ersten Mal live hörte, sprangen mich die Emotionen des Stücks förmlich an: die wilden Tempowechsel, die schönen und klagenden Melodien, die starken dynamischen Kontraste. Ich wollte meine Sichtweise dieser seltsamen Beziehung zwischen Janáček und Kamila Stösslová veranschaulichen, indem ich die Geschichte eines Mannes erzähle, der verschiedene Gefühlsphasen durchläuft, bis er sich schließlich mit der Tatsache abfindet, dass seine Liebe zu ihr einseitig ist – sie wird nie so erwidert werden, wie er es sich wünscht. Ich habe versucht, »Unrequited« so zu komponieren, dass es sich wie die fünf Phasen der Trauer durch eine Vielzahl von Emotionen bewegt – von romantischer, reiner Liebe über paranoide, obsessive, neurotische Besessenheit bis hin zu verzweifelter Akzeptanz.«

SO 24. NOV 24 | 18.00

Kleiner Saal

VORSCHAU

BoSy **CAMERA**

KLINGENDE PETITS FOURS

Melanie Bonis
Scènes de la forêt

Jacques Ibert
Deux interludes für Violine, Flöte und Klavier

Erich Ewazen
Pastorale für Horn, Flöte und Klavier

Francis Poulenc
Sonate für Flöte und Klavier

Charles Koechlin
Quatre petites pièces für Horn, Violine und Klavier

Melanie Bonis
Suite en Trio

Erich Ewazen
Trio für Horn, Violine und Klavier

Ariane Vesper Violine
Jodie Lawson Horn
Alexander Schütz Flöte
Tobias Bredohl Klavier

SO 8. DEZ 24 | 18.00

Kleiner Saal

BoSy **CAMERA**

GROSSE SONATEN

César Franck
Sonate für Violine und Klavier A-Dur

Johannes Brahms
Sonate für Viola und Klavier Nr. 1 f-Moll op. 120

Raphael Christ Violine
Aliaksandr Senazhenski Viola
Alexander Melnikov Klavier

Herausgeber

Stadt Bochum

Der Oberbürgermeister

Bochumer Symphoniker

Tung-Chieh Chuang

Intendant und Generalmusikdirektor

Textzusammenstellung

Christiane Peters

Redaktion und Lektorat

Susan Donatz

Visuelle Konzeption und Gestaltung

Diesseits Kommunikationsdesign, Düsseldorf

Foto

Jiyang Chen (Isidore String Quartet)

Stand: Oktober 2024

Bochumer Symphoniker

Marienplatz 1, 44787 Bochum

0234 910 86 22 Telefon

0234 910 86 66 Karten

www.bochumer-symphoniker.de

Programmänderungen und Änderungen
der Besetzung vorbehalten.



ANNELIESE
BROST
MUSIKFORUM
RUHR



BOCHUMER
SYMPHONIKER



Orchesterzentrum | NRW

Ministerium für
Kultur und Wissenschaft
des Landes Nordrhein-Westfalen



BOCHUM

BoSy